Schweiz. Gewerbeverein

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 29

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 29

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Senn-Holdinghausen.

XVI. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 20. Oktober 1900.

Wochenspruch: Viel besser ist's fürwahr, auf gut Glück irregeh'n,
Als bis zum Untergang der Sonn' am Scheidewege steh'n.

Schweiz. Gewerbeverein

Die Mitglieder des Centralvorstandes sind zu einer Sitzung eingeladen auf Montag den 29. Oktober ds. Js. vormittags 8 Uhr, ins Bureau in Bern.

Traktanden:

1. Arbeitsprogramm pro 1901
2. Budget pro 1901.
3. Lehrlingsprüfungen:
   a) Gesamterneuerung der Centralprüfungskommission und ihres Präsidenten pro 1900/1903, sowie der Ersatzmänner.
   b) Gesuch des Gartenbauverbandes um einen Beitrag an dessen Fachprüfung. (Bezügl. Akten haben Sie bereits erhalten.)
   c) Druck der Lehrverträge für Lehrtöchter.
4. Weiteres Vorgehen betreffend Versicherungsgesetzgebung.
5. Weiteres Vorgehen betreffend Lebensmittelgesetzgebung.
6. Berichterstattung über:
   a) Intern. Kongreß für Kleingewerbe und Kleinhandel.
   b) Publikation der Fachberichte über Pariser Weltausstellung.
   c) Zolltarif-Enquête.
   d) Deutschen Gewerbeverbandstag in Freiburg i. B.
7. Allfällige weitere Anträge bezw. Anregungen.

Verbandswesen.

Der Zürcher kantonale Handwerks- und Gewerbeverein war am Sonntag recht zahlreich in Uster versammelt. Nach langer, zum Teil lebhafter Diskussion wurde beschlossen, sich der Petition des Lehrlingspatronats um gesetzliche Regulierung des Lehrlingswesens anzuschließen und nach Antrag des Gewerbeverbandes Zürich dem Kantonsrat eine neue Vorlage über den unlauteren Wettbewerb und das Submissionswesen zu empfehlen. In den Vorstand wurden neu gewählt: Künzli, Thalweil, Sekundarlehrer Biber und Peter in Winterthur. Zum Präsidenten wurde mit 37 Stimmen Nationalrat Berchtold gewählt; neben ihm war auch Oberstlieutenant Schneebeli vorgeschlagen. Berchtold erklärte sich nach einigem Bedenken für Annahme. Rechnung und Bericht wurde genehmigt und hernach wurde ein interessanter Vortrag des Herrn Ingenieur de Boor über Motorenwesen angehört. Ganz besonders interessant war die Mitteilung des Referenten über eine von der schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur in jüngster Zeit eingeführten neuen Konstruktion einer Gasanlage, welche auch die Unabhängigkeitsfrage von einer Zentrale für die Gasmotoren in verblüffend einfacher Weise löst. Hiebei wird in einer überaus einfachen Generatorgas-